

L02662 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 11. 5. 1891

,AUTRICHE!

MONSIEUR LE DOCTEUR ARTHUR SCHNITZLER

VIENNE

I. GISELASTRASSE 11.

5 Lüttich 11. Mai. Lieber alter Freund! Einen kurzen Gruß einstweilen. Ich habe über Nacht Marschbefehl erhalten und bin seit heut im belgischen Strikerevier. Fürchterliche Arbeit – aber eine neue, herrliche Welt. Ich stecke voll neuer Eindrücke bis unter's Dach. Soeben habe ich einen Apostel der Heilsarmee, der mich bekehren wollte, hinausgeschmissen. Zwei Königreiche dafür, Dich mitzuhaben!  
10 Eine neue Zeit beginnt für mich – Gott gebe, daß die neuen Vorfäste anhalten. Eine neue Zeit auf dem Boden der alten, der ganz alten Moral. Kein Künstler mehr – ein fachlicher Philister stattdeffen; kein Genußmensch – sondern ~~noch~~ Pflichtenmensch; nicht mehr ich – sondern ein Sohn meiner Mutter und ein Bruder meiner Schwester. TU TARDERAS DE ME COMPRENDRE. Dank einstweilen für Deinen lieben,  
15 lieben Brief! Zwei Zeilen nach Brüssel „POSTE RESTANTE“ .. bitte, bitte! Ich grüße Dich von ganzem Herzen. Dein  
Lüttich – nein, das läßt sich nicht sagen.  
Paul.

↗ Versand durch Paul Goldmann am 11. 5. 1891 in Lüttich  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 14. 5. 1891 in Wien

⊗ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.  
Postkarte, 998 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Versand: 1) Stempel: »Liege, 11 Mai [1891], 11-S«. 2) Stempel: »Wien 1/1, Bestellt,  
14[.] 5. 91, VIII-IX<sup>1/2</sup>«.  
Schnitzler: mit Bleistift das Datum »11/ 5. 91« vermerkt

6 *Strikerevier*] Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter hatten am 2. 5. 1891 einen Streik begonnen, der sich in Folge auch auf andere Berufsgruppen ausweitete und zu einem massiven Einsatz von staatlicher Gewalt führte.

14 *Tu ... comprendre.*] französisch, etwa: Du wirst es noch verstehen.

17 *Lüttich ... sagen.*] seitlich am rechten Rand

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 11. 5. 1891. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02662.html> (Stand 14. Februar 2026)